

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

Nro. 34.

Dienstag den 27. April

1841.

Amtliche Erlasse.

Oberamt Horb.

Horb.

Die gem. Unterämter werden an die u. gesäumte Erstattung des, unterm 22. Juni vorigen Jahrs verlangten, Berichts in Betreff der etwa in ihren Gemeinden befindlichen Personen, welchen es an Gelegenheit zu Handarbeiten fehlt erinnert.

Den 21. April 1841.

K. gem. Oberamt.
Decan A. B.
Holl. Wibbekink.

Forstamt Altenstaig.

Altenstaig

(Harz-Verpachtung.)

Die Harznutzung in den Waldungen Herrenberg, im Revier Hofflett, Edelweilerhalde im Revier Grömbach, und Immenbronnen im Revier Pfalzgrafenweiler, wird, da bei der am 7. d. M. stattgehabten Verhandlung zu niedere Offerte gemacht wurden, am

Mittwoch den 5. Mai d. J.

Morgens 10 Uhr

in der Forstamtskanzlei dabier auf 2 Jahre wiederholt verlicben werden; was hiemit den Pachtlichhabern bekannt gemacht wird.

Den 22. April 1841.

K. Forstamt,
v. Scutter.

Kameralamt Dornstetten.

Dornstetten.

(Feuergewehr-Verkauf.)

Montag den 3. Mai

Vormittags 11 Uhr werden auf dem Amtszimmer der unterzeichneten Stelle nachstehende Feuer-Gewehre als

eine Doppelzinte mit Pistonschloß, zwei einfache Flinten mit Feuerschlössern, und fünf Pistolen

im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, was die Orts-Vorsteher mit dem Beifügen bekannt machen wollen, daß zum Verkauf bloß Liebhaber zugelassen werden, welche über die Berechtigung zum Gewehrbesitz mit einer amtlichen Urkunde sich auszuweisen vermögen, oder dem Cameralamt als hiezu berechtigt persönlich bekannt sind.

Den 25. April 1841.

K. Cameralamt,
Mayer.

Kameralamt Reuthin.

Reuthin.

(Frucht-Verkauf.)

Am nächsten Samstag den 1 Mai wird in der Cameralamtskanzlei eine ziemliche Quantität

Roggen,
Dinkel,
Haber,

an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden, was die Orts-Vorsteher ihren Gemeinde-Angehörigen gehörig bekannt machen wollen.

Den 26. April 1841.

K. Kameralamt,
Bühler.

Besperweiler, Stabs Krebsbach, Oberamts Freudenstadt. (Gläubiger = Aufruf.)

Dem Adam Sackmann von Besperweiler, welcher im Jahr 1838 in Gannt gerathen ist, ist auf Absterben seiner Ehefrau eine kleine Erbschaft angefallen, und er wünscht aus dieser Veranlassung mit seinen Gläubigern abzukommen.

Zur Verhandlung ist Tagfarth auf Montag den 17. Mai d. J.

festgesetzt, und es ergeht nun an die ältern und neuern Gläubiger die Anforderung sich an genanntem Tag

Morgens 8 Uhr

in dem Gemeinderathszimmer zu Krebsbach entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte einzufinden und sich über einen Vergleich zu erklären. Von denjenigen Gläubigern welche nicht erscheinen, wird angenommen, daß sie der Erklärung der Mehrzahl der Gläubiger beitreten, solche aber, welche ihre Forderungen gar nicht zur Anzeige bringen, haben es sich selbst zuzuschreiben wenn sie nicht berücksichtigt werden.

Den 23. April 1841.

Auf oberamtsgerichtl. Auftrag,
K. Amtsnotariat Dornstetten
Waltber.

Schwarzenberg,

Oberamts Freudenstadt.

Ein diesen Frühling confirmirter Knabe, der in öffentlicher Verpflegung steht, solle bei einem Schreinermeister zum Erlernen des Schreinerhandwerkes untergebracht werden. Wenn derselbe mit einem geringeren Lehrgeld sich begnügen würde, könnte er ihm nach er-

Kind begraben wer-
verfammelt und man
e man no i Spuren
BiederbelebungsVer-

Such über sein Hand-
will er damit von
Wer mit will? auch

Nagold.
ne Stiere.)

ehabten Bernecker
Stiere, 2 Gelb-
en oder boshafter
e mich in sammtli-
indigt und konnte
o um so mehr an-
Weise fortgekome-
privat- und Polizei-
jeweiligen Besitzers
ir solche auskunds-
t belohnt werden.

Johannes Kopp.

April 1841.	fl.	fr.
1 Schf.	10	30
— —	10	10
— —	9	54
— —	4	50
— —	4	33
— —	4	15
— —	3	34
— —	3	30
— —	3	12
1 Sri.	—	56
— —	—	48
— —	—	52
— —	—	54
— —	1	36
— —	—	—
Tare.	—	—
Brennenbrod	—	9
weck müß	—	—
1/2 Loth.	—	—



ständerer Lehrzeit auf ein weiteres Jahr überlassen werden. Jedenfalls aber wird darauf gesehen, daß der Meister selbst darauf Bedacht nehme, daß der Knabe weder Kinderlehre noch Sonntagschule versäumen, und er würde also einem christlich gesinnten Mann am liebsten überlassen werden.

Wer nun geneigt wäre, diesen Knaben aufzunehmen, wolle sich in gef. Balde an die unterzeichnete Stelle wenden.
Den 22. April 1841.

Gem. Amt,
Barth.
Schultheiß Frey.

22. 4. 41

Emmingen,
Oberamts Nagold.

(Eichenrinden = Verkauf.)

Die Gemeinde hat durch höhere Genehmigung die Erlaubniß erhalten, aus ihrem Lettenberg von 150 bis 160 Stücke Eichen theils klein, theils groß, die Rinden davon zum Verkauf auszugeben.

Die Liebhaber werden eingeladen sich am 3. Mai

Morgens 8 1/2 Uhr um die Rinden in Einsicht zu nehmen, einzufinden.

Die Verkaufsverhandlung ist

Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhause, wozu die Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht dieses gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 26. April 1841.

Aus Auftrag,
Schultheißenamt,
Kenz.

Hochdorf,

Oberamts Freudenstadt.

Da der am 16. März d. J. vorgenommene Verkauf über 10 Morgen 2 1/2 Viertel 4 Ruthen Danbronnenwald, Schernbacher Markung und dem vormaligen Stadtschultheiß Weimer von Freudenstadt gehörig, kein günstiges Resultat erreicht hat, so ist nach höherer Weisung ein nochmaliger Verkauf vorzunehmen.

Daher auf
Dienstag den 4. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr der Verkauf festgesetzt ist.

Die Schultheißenämter werden ersucht, dieses den etwaigen Liebhabern in ihren Gemeinden eröffnen zu lassen, daß gedachter Verkauf im Mast'schen Hause in Schernbach vorgenommen werden wird.

Den 26. April 1841.

Schultheißenamt,
Schaible.

Schwarzenberg,
Oberamts Freudenstadt.

Die diesseitige Gemeinde will in diesem Jahr ein Schulhaus erbauen, zu diesem Zweck wolle sie 2400 fl. gegen 4 Procent aufnehmen. Liebhaber wollen sich in der Balde portofrei melden.

Den 23. April 1841.

Schultheiß Frey.

Baiersbronn,
Oberamts Freudenstadt.

(Austreichs-Holzverkauf.)

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt, aus ihren Waldungen, und zwar im Hirschkopf Ebene, eine Anzahl von etwa 800 Stamm Bauholz, vom 50ger an aufwärts bis zum 90ger stehend zu verkaufen.

Der Verkauf geschieht vorerst und versuchsweise dem Cubikfuß nach auf dem Stock, ohne daß die Stämme vorher gehauen, und wozu die Liebhaber auf Samstag den 15. Mai d. J.

Morgens 7 Uhr

hiemit eingeladen werden, wo denselben die weiteren Verkaufsbedingungen eröffnet werden werden,

Den 25. April 1841.

Wildberg.

(Meisterrecht.)

Gottlieb Braun, Bürger zu Wildberg — hat nach erstandener Prüfung in der Maurer- und Steinbauer Profession das Meisterrecht dritter Classe erlangt, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 12. April 1841.

Obmann
der Maurer- und Steinbauerzunft,
Mosser.

Außeramtliche Gegenstände.

Nagolder Bad Röttenbach.
(Bad-Eröffnung.)

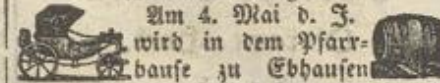
Meine BadeAnstalt ist eröffnet, ich lade daher die Honoratioren und ein resp. Publikum zum fleißigen Besuch ergebenst ein, und sichere prompte und reelle Bedienung zu.

Den 27. April 1841.

BadInhaber Dengler.

Ebhausen,
Oberamts Nagold.

Am 4. Mai d. J.



wird in dem Pfarrhause zu Ebhausen eine FahrnißAuktion durch alle Rubriken gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei insbesondere Fasser, 1 Ehaise, Heu, Most, Branntwein und gedörrtes Obst vorkommt.

Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten, Vorstehendes gefällig bekannt machen zu lassen.

Den 24. April 1841.

Nagold.

(Incipienten-Besuch.)

In eine gemischte Waarenhandlung wird ein Incipient gesucht, welcher mit guten Schulkenntnissen ausgerüstet, und eine gute Erziehung genossen hat. Diefallsige Anträge, mit Leblingsstellebesuch bezeichnet, wollen an die Redaktion dieses Blatts couvertirt eingesandt werden, welche die weitere Beförderung zu besorgen, die Güte haben wird.

Den 26. April 1841.

Nagold.

(Haus- und Gartenverkauf.)

Der Unterzeichnete ist beauftragt, das unten näher beschriebene Haus sammt Garten, das bereits um 1050 fl. angekauft ist, zum Verkauf zu bringen.

Dieses freundlich gelegene, von Gärten und Wiesen umgebene zweistöckige Haus liegt an der sehr frequenten Bismalstraße nach Rohrdorf, Ebhausen und Altenstaig, wie auch am Fußwege

zu der so vielen suchen Burgru daher für eine temwirthschaft chen auch für berei, indem 50 Schritte en Er ladet

Kaufstige ein am Montag Mi auf dem Rathh wo sie zuvor d vernehmen könn Den 26. M

Kaufm au bezieht den be N

Freu

mit seinem reich Lager in 1/4 br 24 kr., 3/4 brei schwarzen und Thibet von 56 Merino von 1 1/4 und 3/4 breit 20 kr. bis 1 fl zu 46 kr., So Auswahl, Echa dene Herren- m Cravatten, S Strümpfen, Handschuhe, W Seide, Halbse Naples, Dame Shawls, Tisf Schleier, Hof Leinen, Lasting quin, weiße Wa swort. Batist, Er verspricht be die billigsten P zahlreichen Zus ist sein Verkauf Lehre, Bades



Gegenstände.
 ad Röttenbach.
 (Eröffnung.)
 ist eröffnet, ich lade
 ioren und ein resp.
 igen Besuch ergebenst
 ompte und reele Be-
 1841.
 nhaber Dengler.

ausen,
 s Nagold.
 Mai d. J.
 dem Pfarr-
 zu Ebhausen
 n durch alle Rubri-
 ezahlung abgehalten,
 e Fässer, 1 Ehaife,
 atwein und gedörrtes
 Ortsvorsteher werden
 des gefällig bekannt
 1841.

g o l d.
 en-Gesuch.)
 aarenhandlung wird
 cht, welcher mit gu-
 en ausgerüstet, und
 g genossen hat. Dieß-
 mit Lehlingsstelle-Ge-
 wollen an die Redak-
 couvertirt eingesandt
 e weitere Beförderung
 Hüfe haben wird.
 1841.

g o l d.
Gartenverkauf.
 terzeichnete ist beauf-
 das unten näher be-
 die Haus sammt Gar-
 m 1050 fl. angekauft
 zu bringen.
 ch gelegene, von Gär-
 umgebene zweistöckige
 sehr frequenten Wi-
 Mohrdorf, Ebhausen
 ie auch am Fußwege

zu der so viel, sowohl von Einheimi-
 schen als wie auch Auswärtigen, be-
 suchten Burgruine Hohenberg, und wäre
 daher für eine Bierbrauerei oder Gar-
 tenwirtschaft am geeignetsten, desglei-
 chen auch für eine Färberei oder Ger-
 berei, indem der Nagoldfluß nur etwa
 50 Schritte entfernt, vorbeischießt.

Er ladet zu dieser Verhandlung
 Kauflustige ein
 am Montag den 17. Mai d. J.
 Mittags 2 Uhr
 auf dem Rathhaus dahier zu erscheinen,
 wo sie zuvor die näheren Bedingungen
 vernehmen können.

Den 26. April 1841.
 Aus Auftrag,
 Stadtrath Mornhinweg.

Kaufmann Bock
 aus Calw
 bezieht den bevorstehenden Markt zu
Nagold
 und
Freudenstadt

mit seinem reich assortirten Modewaaren-
 Lager in $\frac{1}{4}$ breitem Zis von 12 bis
 24 fr., $\frac{1}{2}$ breite dto. von 18 bis 42 fr.,
 schwarzen und farbigen Merino und
 Thibet von 36 fr. bis 2 fl., gedruckten
 Merino von 1 fl. 6 fr. bis 1 fl. 30 fr.,
 $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breite Wolle-Moufeline von
 20 fr. bis 1 fl. 26 fr., CrepeKachel
 zu 46 fr., SommerShawls in großer
 Auswahl, Echarpes, TüllZis und sei-
 dene Herren- und Damentücher, Damen-
 Gravatten, Schürzen, Pique-Röcken,
 Strümpfen, Nasentücher aller Arten,
 Handschuhe, Westen in Pique, Atlas,
 Seide, Halbseide, Casimir, Gros de
 Naples, Damen-Taschen, gewirkten
 Shawls, Tisch- und Bett-Teppiche,
 Schleier, Hosen- und Rockzeuge in
 Leinen, Lasing, Baumwolle und Nan-
 quin, weiße Waare, als: Jaconet, Wock,
 schott. Batist, Moll und Shirting.
 Er verspricht bei nur achtfarbiger Waare
 die billigsten Preise und bittet um recht
 zahlreichen Zuspruch. — In Nagold
 ist sein Verkaufslocale bei Ferdinand
 Lehre, Backer, No. 141, und in

Freudenstadt wird es später bekannt
 gemacht werden.
 Den 26. April 1841.

Nagold.
(Haus feil.)



Johannes Hagele ist Willens
 sein neu erbautes zweistöcki-
 ges Wohnhaus an der alten
 Straße nach Stuttgart und Calw aus
 freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe besteht

- 1) in dem obern Stock 3 in einander
 gehenden gut gemachten Zimmern,
 nebst Küche und Dachzimmern.
- 2) in dem untern Stock befinden sich
 zwei in einander gehende Zimmer
 nebst Küche, auch 2 ganz gute Kel-
 ler, und eine daran gebaute Scheuer
 nebst Stallung zu 6 Stück Vieh.
 Neben und hinter dem Haus besin-
 det sich ein Küchen- und Grasgar-
 ten mit sehr jungen Obstbäumen,
 dabei ein Brunnen vor und hinter
 dem Haus, wo jeder Geschäftstrei-
 bende hinreichendes Wasser hätte.
- 3) ist noch zu bemerken, daß der Kauf
 für jeden Geschäftsmann sehr leident-
 lich könnte gemacht werden, und
 besonders würde sich das Haus für
 solche Handwerksleute taugen, als
 Farber, Gerber, Bierbrauer und
 so weiter.

Die Kauflustige können es täg-
 lich beaugenscheinigen und mit dem
 Verkäufer einen Kauf abschließen.
 Den 23. April 1841.

Johannes Hagele.

Freudenstadt.

(Wirtschafts-Empfehlung.)

Unterzeichneter macht hiemit die Anzeige
 daß er die Gastwirth-
 schaft zum Schwanen
 pachtweise übernommen
 hat, und solche Donner-
 stag den 22. April eröffnet. Er bittet
 um zahlreichen Besuch, und sichert die
 billigste Bedienung zu.



Den 17. April 1841.

Jung Johannes Nestlen,
 Tuchmacher.

Börbach,
 Oberamts Freudenstadt.
(Verkauf einer Mahlmühle u.
eines Antheils an einer Säg-
mühle.)

Durch den Tod meines Mannes sehe
 ich mich veranlaßt, unten
 näher beschriebene Mühle
 nebst einem besitzenden An-
 theil an einer Sägmühle, zwischen Un-
 ter- und Oberwaldach, öffentlich und
 aus freier Hand zu verkaufen.

Die Mühle eine halbe Stunde von
 Pfalzgrafenweiler entfernt, und an der
 Waldach gelegen, welche auch in den
 trockensten Jahrgängen hinreichend Was-
 ser darbietet, hat ein oberflächiges
 Getrieb, ist 103' lang und 43' breit.
 Das Gebäude umfaßt unten 3 Mahl-
 gange mit einer Schwungmühle, einen
 Gerbgang, und hat hinreichende Stal-
 lung zu Vieh; im zweiten Stock 3 Zim-
 mer und Küche; auf der Dübne Frucht-
 kammern und sonstige große Gelasse.
 An dieses Gebäude ist eine große Scheuer
 gebaut, so wie sich noch ein besonders
 erbauter Backofen und mehrere Schwein-
 Ställe vorfinden.

Sämmtliche Gebäude sind im besten
 baulichen Zustande.

Diese Mühle hat neben ansehnlicher
 Kundschaft 4 gebannte Orte mit 13
 Mültern und Gerechtigkeiten, zu allen er-
 forderlichem Bau- und Geschirrholtz, so-
 wie 20 Klafter tannenes Scheutterholz
 und 500 Weilen Reisach.

Bei derselben befinden sich auch 15
 Morgen gute Felder, es können aber
 nach dem Wunsche noch mehrere dazu
 abgegeben werden.

Was den Antheil der Sägmühle
 anbelangt, so wird das Nähere hierü-
 ber, sowie der geringen Lasten der Müh-
 le am Verkaufstage mitgetheilt.

Auf Verlangen können dem Käufer
 auch noch 4 Pferde, 2 Lastthiere, 4
 Kühe, einige Minder sowie sämmtli-
 ches Fuhr- und Ackergeräth abgegeben
 werden.

Liebhaber wollen sich

Montags den 10. Mai
 in Kresbach im Löwen mit Vermögens-
 und Prädikatszeugnissen versehen ein-



finden und mit der Verkäuferin einen Kauf abschließen.

Den 26. April 1841.
Katharina Pfeiffles Wittve.

Freudenstadt.

[Gebäude-Verkauf.]

Die Erben des verstorbenen Johann Friedrich Kohler, Dachsenwirts dahier, haben ihr auf dem Marktplatz gelegenes, im Jahr 1828 neu erbautes 3stödiges Gebäude sammt Garten zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt.

Es findet derselbe am Montag den 10. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

Statt. Für die Liebhaber wird bemerkt, daß das Gebäude sowohl nach Lage als innerer Einrichtung zu jedem Gewerbe sich vorzüglich eignet.
Den 19. April 1841.

Waisengericht.

Freudenstadt.

[Bleiche-Empfehlung.]

Ich übernehme auch dieses Jahr wieder Leinwand auf die anerkannt gute Bleiche in Nürtingen und empfehle mich zu zahl eichen Aufträgen.
Den 3. April 1841.

Kaufmann Baitenmann.

Bernau.

Die Antheile der diesseitigen Guttherrschaft an den Fischwassern in der obern und untern Nagold, im Zinsbach und Köllbach, werden

am 1. Mai d. J. Nachmittags 1 Uhr

wieder auf 6 Jahre verpachtet werden, wozu die Liebhaber einladet das Freih. v. Gilttingen'sche Rentamt.
Nestlen.

Den 20. April 1841.

Freudenstadt.

[Lehrungs-Gesuch.]

In meine Cantidorei und Specereihandlung suche ich einen wohlherzogenen jungen Menschen von honesten Eltern in die Lehre, auch hat derselbe Gelegenheit, die Zeichnungskunst dabei gründlich zu erlernen.

Den 13. April 1841.

Jr. Rothner, Cantitor.

Nagold.



Ich habe den Auftrag, eine oberflächliche Sägmühle mit einem Gang, von eigenen Baumgutern und Wiesen umschlossen, in einer angenehmen Gegend gelegen, mit einem Bauholzhandel verbunden, zu verpachten oder zu verkaufen. Auf frankirte Anfragen werde ich nähere Auskunft ertheilen.

Den 20. April 1841.

J. W. Vischer.

Nachtrag.
Forstamt Freudenstadt.

Freudenstadt.

(Aufforderung zur Eingabe des Holzbedürfnisses.)

Diejenigen Gemeinden, welche für ihre unbemittelten Amtsbürger Brennholz im Revierpreis zu erhalten wünschen, Bürger, welche Bau- oder Handwerks-hölzer nöthig haben, und diejenigen H.H. Beamten, welche entweder auf Besoldungsholz angewiesen sind, oder ediktmäßig Brennholz im Revierpreis fordern können, wollen ihren Bedarf noch vor dem 10. Mai d. J. bei denjenigen Revierförstern, aus deren Revier sie das Holz zu beziehen wünschen, anzeigen, widrigenfalls sie nachher keine Berücksichtigung mehr finden könnten.

Christophthal, den 24. April 1841.

K. Forstamt, Hahn.

Es giebt jetzt keine sonderbareren Menschen mehr, als eben wir alle Menschen; wir wollen Alles auf ein Mal: den Genuß und die Folge, die Medizin und die Wirkung, die Traube und den Weinstein, den Rausch und den Kassenjammer, die That und den Lohn, den Spekulations-Versuch und den Gewinn, das Produkt und die Kritik! Es wird dem Publikum (besonders dem in Klein-Krahwinkel) jede Erscheinung gleich unter der Hand zur Klatscherei.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch-, Brod- und Victualien-Preise.
In Nagold, am 24. April 1841.

Frucht-Preise.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Brod-Taxe.		kr.	Fleisch-Taxe.		fr.	Allerlei Victualien.		fr.
Alter Dinkel	1 Schfl.	—	—	—	—	—	—	8	Pfund schwarz Brod kosten	18	Ochsenfleisch	1 Pfund	0	Rindschmalz	1 Pfund	20
Neuer Dinkel	1 Schfl.	4	36	4	27	4	15	4	Pfund Keim-brod kosten	15	Rindfleisch	—	6	Schweineschmalz	—	18
Kernen	—	—	—	3	30	3	22	3	15	4	Kalbsteisch	—	6	Butter	—	14
Haber	—	—	—	5	20	—	—	—	—	9	Hammelfleisch	—	5	Lichter gegossene	—	22
Berßen	—	—	—	7	12	—	—	—	—	1	Schweinesfleisch mit Speck	8	—	gezogene	—	20
Müßfrucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schweinesfleisch ohne	7	7	Seife	—	15
Roggen	1 Sri.	—	56	—	50	—	48	der Weck zu 9 Loth kostet	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rog Weizen	—	—	—	56	—	53	—	52	—	—	—	—	—	—	—	—

Unter verantw. Redaktion gedruckt und verlegt von J. W. Vischer.

Nro. 3

Amtl

Oberan

Fre

Die Ortsvors für die bald von dem Ob Defecte an F Sorge zu tr schau die M auch wie die Defecten vorz protokoll selb hier vorzule

Dabei wi eigenen Nach die Betreffend die gegenwärt gan; gut ge redet, daß der ten Witterun an Materiali den können, Den 26.

Forsta

Revie

[Säg

Am Mont

Wo

kommen die Sägflöhe, w bahn im Lan selben aufber im öffentliche